

**Von:** Robert Auersperg robert.auersperg@t-online.de   
**Betreff:** Mineralwasser - neues Hallenbad beim Bildungszentrum  
**Datum:** 6. März 2022 um 17:39  
**An:** ob.vorzimmer@weinstadt.de  
**Kopie:** Wolf Dieter Forster swd-forster@t-online.de, Klaus-Dieter Meissner KlausDieter.Meissner@bund.net

RA

Sehr geehrter Herr OB Scharmann,

in einer Stellungnahme zum Bebauungsplan für das Hallenbad beim Bildungszentrum hat der BUND-Weinstadt den Bau des Funktionshallenbades ausdrücklich begrüßt. Die Stellungnahme des BUND-Weinstadt ist dem Mail beigelegt.  
Eine unserer Forderungen war, dass das Funktionshallenbad klimaneutral betrieben wird. Dazu gehören nicht nur Maßnahmen zur regenerativen Energieerzeugung vor Ort, zur Steuerung des Individualverkehrs, sondern auch zum Ressourcenverbrauch.

Wasser für das Funktionshallenbad kann aus dem öffentlichen Leitungsnetz, dem Quellwasser der Stadt Weinstadt, aber auch aus den vorhandenen Mineralwasservorkommen verwendet werden. Aufgrund der Klimaerwärmung ist zu befürchten – es wird auch so prognostiziert-, dass zum Beispiel Quellwasserschüttungen für das Trinkwasser in der Zukunft geringer ausfallen können. Warum nicht auf das vorhandene Mineralwasservorkommen zurückgreifen?

Ihr Schreiben an Herrn Forster vom 24.01.2022 liegt mir vor. Ein sogenanntes „eigenes Erleben in einem Mineralwasserbad“ und die Ablehnung für den Schwimmsport sind keine objektiven Aussagen. Natürlich ist mir nicht bekannt, wer diese Aussagen getroffen hat. Mir gegenüber wurde dagegen gesagt, dass das Mineralwasserbad Cabrio bei den regelmäßigen Schwimmsportwettbewerben beliebt war. Es wurden dort regelmäßig sehr gute Resultate erzielt. Eine objektive Aufklärung ist notwendig. Vom Württembergischen Schwimmverband wurden auf Anfrage keine negativen Argumente gegen Mineralwasser für den Schwimmsport geäußert.

Die Machbarkeitsstudie, in der die Mineralwassernutzung behandelt wird, war den Planunterlagen zum Bebauungsplan nicht beigelegt. Inwieweit die Nutzung von Mineralwasser für das Hallenbad im Hintergrund der Investitionskosten als auch zu den Betriebskosten nicht in Frage kommt, kann ich nicht bewerten. Da man aber von Seiten der Stadt Weinstadt aber noch keine verbindliche Aussage zur Energieversorgung machen kann, ist die Machbarkeitsstudie wohl nur eine Empfehlung.

Natürlich ist das Ziel, ein attraktives Funktionshallenbad für alle Nutzergruppen zu schaffen, wichtig. Aber das schließt die Nutzung von Mineralwasser für das Hallenbad nicht aus. Klimaneutralität und Ressourcenschonung werden immer wichtiger. Dies ist bei der Kosten- Nutzenrechnung für die Zukunft zu berücksichtigen.

Gerne höre ich von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen  
Robert Auersperg  
Vorsitzender BUND-Weinstadt



Stellungnahme  
B-Plan...um.pdf

